

1890

Die seit 1878 verbundenen Parochien [Bürgel und Thalbürgel](#) wurden wieder [getrennt](#). Nach Fertigstellung der Klosterkirche erhält [Thalbürgel wieder einen Pfarrer](#).

Todesfälle:

Der Zimmermann Gerstenberg, der schon im Herbst und Winter einige Zeit in der Irrenanstalt zu Jena untergebracht war, nahm sich – offenbar in einem neuen Anfall von Geistesstörung – das Leben.

Am 28. Juli wurde der Fuhrmann Füchsel hier von einem schweren Tonwagen, den er von Hohendorf (Mertendorf) nach Bürgel fahren sollte, überfahren und sofort getötet.

Ebenfalls im Juli wurde in Löberschütz eine Frauensperson, die schon mehrfach unehelich geboren hatte und wieder schwanger war, von ihrem Schwängerer auf dem Feld erschossen und erschlagen. Am nächsten Tage wurde derselbe, der geständig war (Landwirt Baum), abgeführt. Ein derartiges Ereignis ist hier noch nicht vorgekommen.

Am 17. August 1890 hält [Pfarrer Schillbach](#) seinen [Abschiedsgottesdienst](#). Er geht nach Buttstädt und Niederreißen

Vom 8. Dezember 1890 bis 1. April 1891 war [Dr. phil. Karl Hißbach](#) aus Sachsenhausen [Pfarrer](#) in Bürgel. Er wurde als Seminarlehrer nach Weimar versetzt.

1891

Am 26.4.1891 wird [Pfarrer Wilhelm Richard Gramms in Bürgel eingeführt](#). Er war bis dahin Pfarrsubstitut in Zottelstedt bei Apolda.

Ich bin am 4.12.1864 in Berlin geboren, Sohn des Vorstehers der Hauptkontrolle der Berlin-Hamburger Eisenbahn a. D. Albert Gramms in Berlin. Ich besuchte das städtische Friedrichs-Gymnasium meiner Vaterstadt bis Ostern 1885, die Unis Berlin und Jena, bestand im Sept. 1888 das erste Theol. Examen in Weimar cum elogio, im Okt. 1889 die zweite theologische Prüfung mit dem Prädikat „gut“ und war seither in Zottelstedt bei Apolda erst als Pfarrvikar von Nov. 1888 bis Dez. 1889, dann bis zu meinem Weggange als Pfarrsubstitut angestellt.

[BM Schauer](#) wurde am 3. Juli mit allen Stimmen [wiedergewählt](#).

Am 27.1. 100-Jahrfeier der Bürgeler [Drechslerinnung](#).

[Töpfermeister K. Schack](#), der sich um die Töpferei verdient machte, [verstarb](#).

[Orgelbaumeister Hermann Kopp](#), der durch eine umfassende Orgelreparatur nach Bürgel gezogen war und wegen seiner trefflichen Arbeiten gerühmt wurde, [verstarb](#).

1892

Einbruch der Cholera in Hamburg. Der Ausfall einer ganzen Reihe von Jahrmärkten brachten unserer [Stock- und Tonwarenindustrie schweren Schaden](#).

Das neue, mit dem 1. Juli in Kraft getretene [Gesetz über die Sonntagsruhe](#) benachteiligt den sesshaften Kaufmannsstand unserer kleinen Stadt erheblich und fördert den unreellen Häuserhandel.

1893

Erschreckend hoch war die Zahl der [unehelichen Geburten](#): von 37 lebend geborenen Kindern waren 7 unehelich; übrigens ist die Summe der Geburten um 31 niedriger gewesen als im vergangenen Jahr.

In der Frühe des 15. Januar brannte in der Badergasse der Dachstuhl des [Ottoschen Brennhauses](#). Die Windstille und die Energie unserer Feuerwehr ließen, Gott sei Lob, das Feuer nicht über seinen Herd hinaus schlagen. Bei der strammen Kälte war die Arbeit der Feuerwehr außerordentlich schwer, da die Gefahr nahe lag, dass das Wasser in den Schläuchen gefror, wenn nicht unentwegt gepumpt wurde.

1894

Aufstellung des ersten [Petroleummotors](#) in der Kunsttöpferei des Hoflieferanten Eberstein.

Die Einführung eines [Postbotenganges](#) zwischen Jena und Bürgel.

Anlage der ersten telefonischen Verbindung zwischen dem hiesigen Postamt und dem Rittergut Graitschen.

Gründung eines neuen [Verschönerungsvereins](#), der sich namentlich die Hebung des Fremdenverkehrs zur Aufgabe gemacht hat.

1895

[Volkszählung](#) ergab 1649 Einwohner, darunter 1621 Evangelische.

[Pfarrer Gramms](#) wird 1895 nach Weimar versetzt. Die Vakanzzeit dauerte vom 15.9. 1895 bis 18. Januar 1896

1896

[Pfarrer Heinrich Stöbe](#), bis dahin in Fischbach bei Kaltennordheim, wurde am 19. Januar 1896 durch Herrn Sup. Rauch aus Dornburg und Herrn Oberamtsrichter Friederici aus Jena in sein Amt [eingeführt](#).

Der Volksschule gehörten 283 Kinder, 142 Knaben und 141 Mädchen an.

1897

Der bisherige [BM Hermann Schauer](#) wurde am 9. August auf [weitere 12 Jahre](#) gewählt.

Am 3. Januar brannte beim Landwirt Reinhold Jahn die [Scheune](#) ab.

[Viehzählung](#) am 1. 12. 1897: 42 Pferde, 116 Rinder, 7 Schafe, 238 Schweine.

Die [Töpfergasse](#) wurde neu [gepflastert](#).

1898

[BM Schauer](#) beging mit Ende des Jahres sein [25-jähriges Amtsjubiläum](#).

Zählung der [Obstbäume](#): 1348 Apfel-, 495 Birn-, 14721 Zwetschgen-, 582 Kirsch-, 49 Nussbäume.

1899

Bürgel erhielt [Fernsprechanschluss](#)

Der Landtag bewilligte einen ansehnlichen Beitrag zu den Kosten einer Eisenbahn von Eisenberg über Bürgel nach Jena.

1900

Am 29. Juli traf ein [Blitz die Kirche](#) und beschädigte das Schieferdach des Turmes und den Abputz des Himmels. Die Reparaturkosten betragen 584 Mark.

Die Kirche erhielt einen [Blitzableiter](#), zu dessen Kosten (300 Mark) die Zentralkasse für das Feuerlösch- und Sicherungswesen 200 Mark schenkte.

[Volkszählung](#) am 1. Dezember: 1552 Einw., davon 801 männlich, 751 weiblich. 412 Haushaltungen, 1514 Evangelische

Die Gasse hinter den oberen Scheunen ([Hintergasse](#)) wurde [gepflastert](#).

1901

[BM Hermann Schauer](#) trat nach 28-jähriger Tätigkeit von seinem Amt altershalber zurück. Sein [Nachfolger](#) wurde BM a.D. [Karl Schmidt](#) aus Meinigen.

1902

Am 21. April wurde durch die Frau des Geistlichen ein [Ortsfrauenverein](#) gegründet mit dem Ziel der Errichtung einer Schwesternstation gegründet. Mitglieder: 128

Die Verpflichtung des [Hospitals St. Georgii](#) zum Kehren der Kirche wurde mit 120,82 Mark abgelöst.

Die Stadt erhielt [Wasserleitung](#). Hauptunternehmer war der Maurermeister O. Rödiger aus Jena. Kosten: 115.000 Mark

1903

[Rektor Neumärker](#) feiert am 7.2. sein [50-jähriges](#) Dienstjubiläum. im nächsten Jahr schied er aus dem Amt.

Der [Hirtenteich](#) am Nordgraben wurde zugefüllt.

Die [Herberge](#) „Zur Heimat“ wurde wegen Mangels an Geldmitteln [aufgehoben](#).

1904

Am 30.5.1904 [Beginn der Erdarbeiten zum Eisenbahnbau](#).

Am 12. September [brannten](#) in der Hintergasse [7 Scheunen und 3 Wohnhäuser](#) ab, am 16. Oktober [3 Scheunen und 1 Wohnhaus](#) am Ausgang der Schützengasse.

1905

Als [Rektor](#) hiesiger Schule wurde am 14. April Herr [Max Sering](#) aus Rastenberg eingeführt.

Die feierliche [Eröffnung der Eisenbahn](#) fand am 30. Sept. statt. Der erste Zug, von Eisenberg kommend, wurde mit Musik und unter Kanonendonner am Bahnhof begrüßt. Von 3 Uhr an war Festtafel und Konzert im Rathaussaal.

Für Grunderwerb zum Bahnbau wandte die Stadt ca. 40.000 Mark auf, fast die gleiche Summe für den Zufuhrweg zum Bahnhof.

Das [Elektrizitätswerk](#) wurde von dem Ingenieur M. Bartels aus Gera gebaut. Am 6. November war die Stadt zu ersten Male elektrisch beleuchtet.

[Volkszählung](#): 1837 Einw, 955 Männer, 882 Frauen, 454 Haushaltungen, 283 bewohnte Gebäude.

1906

[Orgelreparatur](#) für 463 Mark.

Der [Frauenverein](#) erwarb an der Goldbergstraße ein [Hausgrundstück](#), das als Schwesternwohnung dient und in dem auch die vom Frauenverein eingerichtete Koch- und Haushaltsschule untergebracht ist. Dazu bewilligte der Großherzog 2.000 M, zur Kochschule der Hauptfrauenverein in Jena 300 M. Apotheker Handtke stiftete einen großen fast neuen Kochherd.

16.7.1906 Besuch des [Großherzogs](#): Kirche, Museum, Fabriken

1907

Am 16. Sept. Stichwahl zum [BM: Amtssekretär Otto Weber](#) aus Theißen.

Die Teichgasse wird im Herbst [kanalisiert und gepflastert](#). Kosten: 6.820 M.

[Viehzählung](#) am 2.12.1907: 34 Pferde, 1 Esel, 109 Rinder, 12 Schafe, 244 Schweine, 225 Ziegen, 1036 Federvieh, 96 Bienenstöcke.

1908

Oberes [Kirchendach](#) neu mit Schiefer gedeckt, neue Dachrinnen angebracht.

1909

Gründung einer elektrischen [Überlandzentrale](#).

1910

Medizinalrat [Bleymüller](#) feiert sein [50. Doktorjubiläum](#) und wird Ehrenbürger

1912

Am 7. Dezember 1912 wurde der letzte Unterricht in der alten Schule, die seit 1754 benutzt wurde, abgehalten. Am 9. Dez. wurde die [neue Schule eingeweiht](#). Gesamtkosten: 135.000 M

1913

Wiederwahl von [BM Weber](#) bis 1925.

1914

[Lehrer Walter Rein](#) trat am 12. Nov. ins Heer ein. Er war Nachfolger des Lehrers und Organisten Paul Hopf, der einem Ruf als Hof- und Stadtorganist nach Eisenberg folgte. W. Rein erhielt 1916 bei Langemark einen Kopfschuss. Nach seiner Heilung kam er als Leutnant in den Osten.

Am 1. August um 6 Uhr abends **Mobilmachung** durch Anschlag am Postamt. Von 534 Arbeitern wurden 135 eingezogen. Über 100 Arbeiter fanden als Schipper an der Ostfront lohnende Arbeit, viele im Zeisswerk in Jena.

Für Unterstützung von 77 Familien warf der Staat 12.650 Mark aus. Für Nahrungsmittel wurden Höchstpreise festgesetzt.

BM Weber richtete im Rathaus eine **Kriegsschreibstube** ein, in der ehrenamtlich Auskünfte erteilt und einige hundert Pakete und Briefe für Einwohner geschrieben und erledigt wurden.

Die **Südseite des Marktes** erhielt einen plattenbelegten Bürgersteig.

Am 9. Mai feierte **Kantor Hahnemann** sein **25-jähriges** Dienstjubiläum.

1915

Die **Modellierschule** wird **aufgehoben**.

BM Weber richtet eine **Geschoßkorb-Fabrik** ein, in welcher 100 Kriegerfrauen lohnende und leichte Arbeit fanden.

In der **Kriegsnähstube** wurden über 200 Frauen beschäftigt.

Im Februar wurden die Brotmarken eingeführt.

Freiwillig wurden 1.300 kg Kupfer- und Bronzegeräth gegen 3480 Mark Entschädigung abgeliefert.

1916

Die **Kriegskinder-Fürsorgeanstalt** wurde durchschnittlich von 80 bis 100 Kindern besucht. Die Leitung hat eine Sophienhaus-Schwester.

Am 8. Mai wurden die **Fleischmarken** eingeführt.

Zählung 1. Dez.: 1676 Einw., 178 Schweine, 119 Rindvieh, 4 Schafe, 21 Pferde, 214 Ziegen, 873 Hühner, 9 Gänse, 25 Enten

1917

Am 5. Juli abends 9 bis 10 Uhr läuteten die alten **Glocken** (von 1754) zum letzten Mal., am 6. Juli wurden die beiden größeren abgenommen als Geschützmetall. (Gewicht: 1662 kg)

Die **Prospektpfeifen** der Orgel, zusammen 151,5 Pfund, wurden am 2. Mai abgegeben.

Am 5. Dez. standen 210 Familienväter und 250 Ledige aus hiesiger Gemeinde im Heer. Die Geschoßkorb-Fabrik dehnte sich zu vielen Einzelwerkstätten aus.

Das Reformationsfest wurde einfach, aber erhebend gefeiert.

Die durch Prof. Flemming besorgten und von Herrn Stadtkirchner Wachsmuth aufgemalten Abschriften zweier **Briefe Melanchthons** an den ersten evangelischen Pfarrer der Stadt Herrn Johann Voigt wurden im Chor aufgehängt.

1918

Am 2. Mai feierte **Stadtkirchner Lehrer Wachsmuth** sein **40.** Dienstjubiläum. Seit 1. Januar 1881 ist er in Bürgel.

Bürgermeister Otto Weber geht nach Allstedt als Bürgermeister.

Am 16. Nov. wurde der bisherige [Rendant Böhme als BM bestätigt](#). Er übernahm sein Amt am 18. Nov. Die Gemeindebekanntmachungen werden mit unterzeichnet von dem [Vorsitzenden des „Arbeiterrates“ Karl Becher](#).

Die Stadtkirche in Jena soll rotes Versammlungs-Lokal werden.

[Selbstversorger](#) in der Ernährung waren 285 Personen. Milch konnte nur an 260 Personen verabreicht werden.

Zur Behebung der Wohnungsnot beschloss der Gemeinderat den Ausbau der alten [Schule 5 Wohnungen](#). Zum Bau von Häusern kaufte er die Grundstücke an der Teichgasse.

[Viehzählung](#) am 1. März: 22 Pferde, 111 Rinder, 2 Schafe, 27 Schweine, 206 Ziegen, 4 Gänsen, 15 Enten, 640 Hühner, 1657 Kaninchen

1919

[Wahl](#) zur Nationalversammlung am 19. Januar: 1031 Stimmen, 663 SP, 192 D., 108, Dnat., 68 ESP.

[Lehrer Walter Rein](#), 4 Jahre im Felde, 1918 schwer verwundet, nahm am 17. Februar den Unterricht wieder auf.

Bezirksarzt [Dr. Bleimüller](#), der dieses Amt seit 1873 bekleidete, geht in [Ruhestand](#).

Anfang Juli werden 7 Wohnungen in der alten Schule bezogen.

1920

Am 10. April lässt sich [Dr. Müller](#) als praktischer [Arzt](#) in Bürgel nieder.

[Drohende Arbeitslosigkeit](#) in Bürgel: die Auswärtigen sollen entlassen werden.

Es wird ein [Kino](#) auf städtische Kosten errichtet.

Das [Museum](#) wird in die neue Schule verlegt.

Es wird ein 2. Nachtwächter angestellt.

Am 12. November wurde eine [Volkshochschule](#) etabliert.

Der [Ortsfrauenverein](#) löste sich am 26. Oktober auf. Ein [evangelischer Frauenverein](#) wurde gegründet.

1921

[Volkszählung](#): 2032 Einwohner

Die Firma A. Eisenach fertigt für Bürgel [Notgeld](#) im Betrag von 101.000 M an.

Die [Anger-Born-Quelle](#) wird gefasst und der Bürgelchen Wasserleitung zugeführt.

1922

Am **Karfreitag** arbeiten die Fabriken, ihre Pfeifen werden beim Läuten zum Hauptgottesdienst losgelassen.

Die Lehrer Amende und Rein unterrichten Lebenskunde.

Bei der 3. **Elternratswahl** fielen auf die christliche Liste 72, auf die sozialdemokratische 67 und auf die kommunistische 163 Stimmen.

In der einstigen **Freytagischen Brauerei** wird eine **chemische Fabrik** eingerichtet.

Die **Bäckerei Max Reifart** neben dem Pfarrhaus feiert ihr **75-jähriges** Bestehen.

1923

Stadtkirchner a.D., Organist und Oberlehrer **Wachsmuth schied** am 31. März aus dem Schuldienst aus. Vor **45** Jahren kam er als Lehrer nach Poxdorf, 2 Jahre später nach Bürgel.

Der Gasthof zur **Schönen Aue** wird Eigentum eines Meeraner Fabrikanten, der darin eine **Gummi-Fabrik** errichten will.

Auf das **Armenhaus** wurde ein Stockwerk aufgesetzt.

Die Gemeinden Thalbürgel und Gniebsdorf wollen angesichts der **drohenden Eingemeindung** nach Bürgel ihren Wald fällen und dafür eine Wasserleitung bauen.

Kirchenaustritte: 11

1924

Vom 31. August bis 1. September feierte die **Freiwillige Feuerwehr** Bürgel ihr **50.** Stiftungsfest nach großen vor Berechnungen. Zum 1. Male nach dem Kriege war die Stadt mit Fahnen geschmückt.

1925

Einwohnerzahl am 1. Januar: 2064

Am 4. Januar **starb** Medizinalrat **Bezirksarzt Doktor Bleymüller**, welcher 51 Jahre Bürgel gewirkt hatte und Ehrenbürger der Stadt war. 1856 war er Angehöriger der Burschenschaft Germania Jena.

Am 5. Februar beschloss der Kirchenvorstand und die Kirchen-Vertretung die **Anschaffung neuer Glocken** nach dem Anschlag von Schilling und Lattermann Apolda 2270 kg. Am 20. März wurden sie feierlich eingeholt und an den nächsten Tagen aufgehängt. Am Sonnabend Nachmittag 4:00 Uhr läuteten sie zur Probe. Die mittlere wurde von Herrn **Fabrikanten Neuschäfer**, die kleine von Herrn **Dr. Jahn gestiftet**. Töne e – g – h.

Am 5. Mai wurde der neue **Gemeindevorsteher** Kreisdirektor i. W. **Faulian** aus Roda hier verpflichtet.

Am 29. Mai wurde die [Omnibuslinie Jena - Bürgel](#) eröffnet. An der 1. Fahrt nahm der Postillion teil, der genau vor 20 Jahren die letzte Postkutsche aus Bürgel nach Jena fuhr.

Am 26. war das [100-jährige Jubiläum der Schützengesellschaft](#).

Am 19. September wurde die [neue Motorspritze](#) übernommen.

[Stadtratswahl](#): 359 KPD, 286 SPD, 424 Bürgerliche

1926

In Eisenach starb der in Bürgel geborene Geheime [Oberforstrat Dr. h.c. Huldreich Matthes](#), Direktor der dortigen Forstakademie.

Am 3. Oktober zum Erntedankfest hielt der [Pfarrer Heinrich Stöbe](#) seine [Abschiedspredigt](#).

Am 22. Oktober hielt [Pfarrer Hans Hoffmann](#), geboren 26. Mai 1893 zu Eisleben, bisher Pfarrer in Oberoppurg bei Pößneck, mit seiner Familie Einzug ins Pfarrhaus. Einführung am 24. Oktober durch Pfarrer Hohl – Lobeda.

[17 Kirchengaustritte](#)

1927

Im Frühjahr wurden [Töpfergasse und Markt kanalisiert](#).

Das Haus in der [Naumburger Straße 4](#), das bisher Schwesternstation gewesen war und Kirchstube, wurde von der Stadt gekündigt. Es gelang uns nicht, die Kirchvertretung zu veranlassen, es in ein Gemeindehaus zu wandeln. Es wurde an einen Herrn Becker vermietet.

[Kirchengaustritte](#): 59

1928

130 Erwerbslose infolge [Niedergang der Stockindustrie](#)

Am 30. November brannte der [Dachstuhl im Schützenhaus](#) nieder.

[Stadtratswahl](#) am 2. Dezember: 388 KPD, 259 SPD, 352 Bürgerliche

Die [Orgelpfeifen](#), die ein Opfer des Krieges geworden waren, wurden wieder ersetzt dank der Gebefreudigkeit zahlreicher Gemeindeglieder.

Infolge Anlegung der neuen [Poststraße](#) musste der sogen. Pfortchengarten (der der Pfründe gehörte) abgetreten werden. Mit dem Erlös wurde von Frau Pauline John der [Garten am heißen Stein](#) (gegenüber der neuen Schule) von der Pfarrei gekauft.

[Kirchengaustritte](#): 18 - durchschnittliche Gottesdienstbesucherzahl: 42

1929

am 1. April trat [Rektor Sehring](#) in den [Ruhestand](#)